

LBRIS

We know  
books

Achim Seiffarth

# Der Golem

Frei bearbeitet nach „Der Golem“ von Gustav Meyrink

Illustriert von Ilaria Angelini



Redaktion: Claudia Corrias  
Künstlerische Leitung und Gestaltungskonzept: Nadia Maestri  
Computerlayout: Carlo Cibrario-Sent  
Bildbeschaffung: Alice Graziotin

© 2014 Cideb

Erstausgabe: Januar 2014

Fotonachweis: Istockphoto; Dreams Time; Shutterstock Images;  
© Hulton-Deutsch Collection/CORBIS: 22; DeAgostini Pictures  
Library: 24; © RobertHarding/CubolImages: 25; Mary Evans/Tips  
Images: 65; Tips Images: 94.

Trotz intensiver Bemühungen konnten nicht alle Inhaber von Text- und  
Bildrechten ausfindig gemacht werden. Für entsprechende Hinweise  
ist der Verlag dankbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verbreitung dieses Buches oder von  
Teilen daraus durch Film, Funk oder Fernsehen, der Nachdruck und  
die fotomechanische Wiedergabe sind nur mit vorheriger schriftlicher  
Genehmigung des Verlages gestattet.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu erfahren, ob Ihnen dieses  
Buch gefallen hat. Wenn Sie uns Ihre Eindrücke mitteilen oder  
Verbesserungsvorschläge machen möchten, oder wenn Sie  
Informationen über unsere Verlagsproduktion wünschen, schreiben  
Sie bitte an:  
info@blackcat-cideb.com  
blackcat-cideb.com



The design, production and distribution of educational materials  
for the CIDEB brand are managed in compliance with the rules of  
Quality Management System which fulfils the requirements of the  
standard ISO 9001 (Rina Cert. No. 24298/02/5 - IQNet Reg. No. IT-80096)

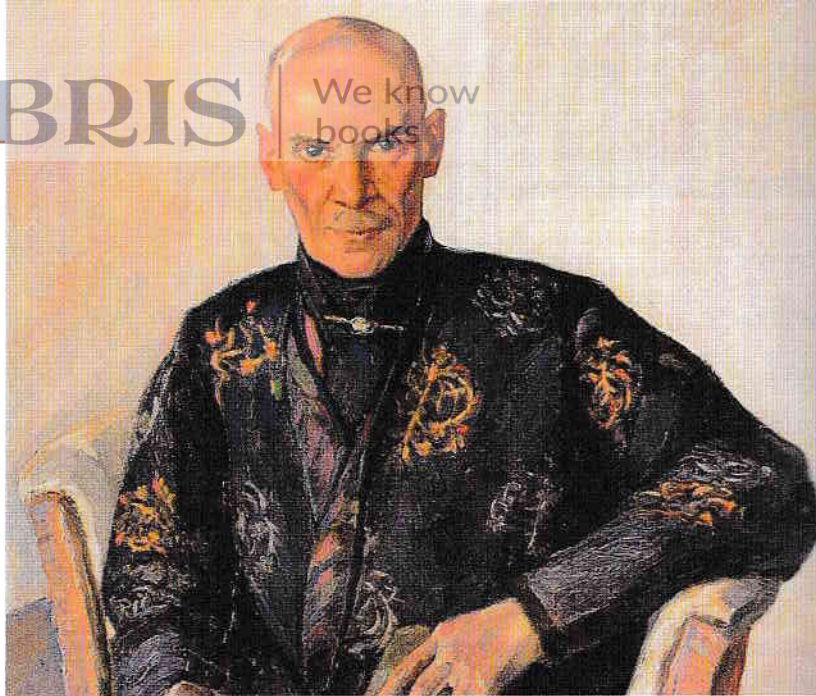
Gedruckt in Genua, Italien, bei Litoprint

## Inhalt

KAPITEL 1	<b>Traum</b>	6
KAPITEL 2	<b>Ein Arzt?</b>	14
KAPITEL 3	<b>Der Golem</b>	26
KAPITEL 4	<b>Alles wird gut</b>	34
KAPITEL 5	<b>Eine Dame</b>	42
KAPITEL 6	<b>Aleph</b>	50
KAPITEL 7	<b>Der Golem ist wieder da?</b>	58
KAPITEL 8	<b>Angelina und Mirjam</b>	67
KAPITEL 9	<b>Spazieren fahren</b>	76
KAPITEL 10	<b>Gefängnis</b>	83
<b>DOSSIERS</b>	<b>Wer war Gustav Meyrink?</b>	4
	<b>Josefstadt</b>	22
	<b>Mysterien und Geheimnisse</b>	64
<b>ZUM KINO</b>	<b>Filme zum Golem</b>	94
<b>ÜBUNGEN</b>		11, 19, 31, 39, 47, 55, 62, 74, 81, 91
<b>ABSCHLUSSTEST</b>		96



Die CD enthält den vollständigen Text.



## Wer war Gustav Meyrink?

1868 kommt Gustav Meyer in Wien zur Welt.

Sein Vater ist Staatsminister von Württemberg. Aber der Minister ist nicht mit Gustavs Mutter verheiratet. Sie ist eine jüdische Schauspielerin aus Prag.

Gustav besucht Schulen in Prag, Hamburg und München.

Er eröffnet eine Bank in Prag, die geht ganz gut. Aber jemand sagt: er betrügt. Das ist nicht wahr, aber es gibt einen Skandal und die Bank muss schließen. Er verlässt Prag.

Er verliebt sich. Es wird nichts daraus. Er will Selbstmord begehen. Da bringt ihm jemand einen Prospekt über Okkultismus und er tut es nicht (so erzählt er das jedenfalls).

Er ist von Mystik fasziniert. Er macht Experimente mit Freunden. Vor allem Telepathie interessiert sie. Alles was übersinnlich ist. Er liest und liest und ... schreibt.

Er arbeitet von 1902 bis 1905 als Redakteur bei Satiremagazinen. Dann hat er keine Lust mehr.

Jetzt nennt er sich Gustav Meyrink, Meyer war zu banal.

Was er schreibt, hat Erfolg. Erst macht er sich über den guten deutschen Bürger lustig. Dann arbeitet er immer mehr okkulte Elemente in seine Schriften ein.

Ab 1905 lebt er als freier Schriftsteller.

1915 erscheint *Der Golem*. Es wird ein Riesenerfolg. Die Kritiker lieben das Buch nicht, aber die Leser.

Auch die folgenden Romane verkaufen sich gut. Und immer erzählt Meyrink zugleich eine Geschichte und erklärt einen Weg. Den der Kabbala, den der christlichen Mystik.

1917, im Ersten Weltkrieg, soll er für ein Ministerium einen Propagandaroman gegen die Freimaurer schreiben. Die haben die Schuld am Krieg, soll er schreiben. Er tut es nicht. Er liest die Bücher der Freimaurer und – wird selbst einer.

Meyrink ist immer auf der Suche.

1927 konvertiert er zum Buddhismus.

1932 stirbt er in Starnberg. Stirbt er?

Auf seinem Grabstein steht: „VIVO“.

Was meint er?

„Soll ich auf die Frage: ‘Gibt es eine Unsterblichkeit?’ antworten, so kann es nur geschehen mit den Worten: Es gibt überhaupt nichts anderes als einzig und allein Unsterblichkeit. Leben und Unsterblichkeit sind dasselbe.“

### 1 Beantworte die Fragen.

- 1 Welcher Nationalität ist Meyrink?
- 2 Was ist bei seinem Tod seine Religion?
- 3 Welche Berufe übt er aus?



## KAPITEL 1

## Traum

**Ich liege in meinem Bett.**

Mondlicht.

Ich bin unruhig.

Ich habe ein Buch gelesen. Über Buddha.

Etwas mit einem Stein. Einem was? Einem Stein?

Ja, über Steine. Jetzt sehe ich alle Steine meines Lebens vor mir.

Gelbe, schwarze, graue.

„Der eine will nach oben, der andere nach unten. So sind die Steine.“

Was? Habe ich das gelesen? Es geht in meinem Kopf herum. So etwas Dummes.

Ich liege da. Ich?

Mein Körper liegt im Bett und schläft.

Ich? Wer ist jetzt „ich“?

Ich stehe in einem dunklen Hauseingang und sehe auf die Straße.

Auf der anderen Straßenseite steht der jüdische Trödler<sup>1</sup>.

Altes Werkzeug<sup>2</sup>, alte Möbel.

Ich lebe schon lange hier. Den Trödler sehe ich jeden Tag.

Aaron Wassertrum. Alt und hässlich steht er da.<sup>3</sup>

Kauft jemand etwas bei ihm? Ich habe nie jemanden gesehen.

Wovon er wohl lebt?

Der Hauseingang, diese Straße: ich kenne das alles, ich bin hier zu Hause.

Ich gehe nach oben in meine Wohnung.

Auf der Treppe steht die rothaarige Rosina, die vierzehnjährige Tochter des alten Trödlers.

Sie ist fett und weiß und hat schmutzige Hände. Sie sieht mich an. Will sie etwas?

Ich gehe schnell weiter.

Schnell mache ich die Wohnungstür hinter mir zu.

Ich gehe ans Fenster.

Aaron Wassertrum steht da und sieht auf die Straße.

Kann Rosina seine Tochter sein? Und dieser Loisa, der Junge, der immer mit ihr im oder vor dem Haus steht?

Sie sieht ganz anders aus als der alte Wassertrum.

Da! Ich höre einen Mann und eine Frau in der Wohnung neben mir.

Es ist ein Atelier und lange Zeit hat dort niemand gewohnt.

Jetzt hat wieder jemand diese Wohnung genommen.

Der alte Marionettenspieler Zwackh hat es mir erzählt.

„Ein junger, vornehmer<sup>3</sup> Herr wohnt jetzt da“, hat er gesagt.

„Er trifft dort seine Geliebte ... ich denke, sie ist verheiratet ... die Wohnung ist ideal für so ein Pärchen ...“, hat er gelacht. „Drei Eingänge,

1. **r Trödler** (-): verkauft alte Sachen, „Second Hand“.

2. **s Werkzeug** (e): Instrumente zum Arbeiten: Hammer usw.

3. **vornehm**: elegant.

Dann geht die Tür auf und er kommt herein.

Er ist groß und mager. Er sieht asiatisch aus: Die Augen sind schräg<sup>5</sup>!

Er hat ein Buch in der Hand.

„Meister Pernath“, sagt er, „Dieses Buch ... können Sie das ausbessern?“

Er schlägt das Buch auf. „Sehen Sie? Dieses ‚I‘ hier ...“ Er gibt mir das Buch.

„Ibbur – die Seelenschwängerung<sup>6</sup>“, lese ich.

Ibbur? Ich beginne zu lesen. Das Buch spricht zu mir!

Die Worte leben und tanzen vor mir wie Sklavinnen, dann elegant wie Königinnen.

Ein Mann und eine Frau umarmen sich.

Wo ist jetzt das Paar? Es ist eine einzige Person geworden ... ein Hermaphrodit. Er sitzt auf einem Thron.

„Määäh!“ Schafe laufen da vor mir. Eine Frau fliegt vor meiner Nase. Wer ist das? Ich weiß es nicht.

Masken, wieder andere Menschen, immer mehr ...

Dann habe ich das Buch zu Ende gelesen.

Ich sehe auf.

Der Mann!

Er ist weg!

Will er wiederkommen? Soll ich zu ihm gehen?

Hat er etwas gesagt?

Das Buch lege ich in eine Kasette.

Erst will ich mich wieder geistig ganz gesund fühlen.

Im Moment fühle ich mich wie betrunken.

Alles, was da in diesem Buch stand, das hatte ich schon gewusst.

5. **schräg**: nicht gerade.

6. **jd.n. schwängern**: machen, dass jemand ein Kind bekommt.

## Was steht im Text?

### Textverständnis

#### 1 Wer tut was? Verbinde.

- |                            |                    |   |                                  |
|----------------------------|--------------------|---|----------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> | Rosina             | a | träumt.                          |
| 2 <input type="checkbox"/> | Wassertrum         | b | arbeitet als Marionettenspieler. |
| 3 <input type="checkbox"/> | Athanasius Pernath | c | bringt ein Buch.                 |
| 4 <input type="checkbox"/> | Fremder Mann       | d | repariert Antiquitäten.          |
| 5 <input type="checkbox"/> | Zwackh             | e | steht auf der Treppe.            |
| 6 <input type="checkbox"/> | Erzähler           | f | verkauft alte Sachen.            |

#### 2 Setze ein, was passt.

##### mit schmutzigen Händen

##### Name dieses Mannes – nur eine Decke trägt

- Der Erzähler träumt, ein Mann zu sein. Der ..... steht in einem Hut.
- Der Erzähler sieht einen alten und sehr hässlichen Trödler und ein dickes Mädchen .....
- In die Wohnung des Erzählers kommen erst eine Dame, die ..... und dann ein Mann, der ihm ein Buch bringt.

#### 3 Was ist richtig (R), was falsch (F), was wissen wir nicht (?)?

- |   | R                        | F                        | ?                        |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 Der Erzähler lebt im Ghetto.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Der Trödler ist hässlich.                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Der Erzähler ist verheiratet.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Meister Pernaths Wohnung liegt im Ghetto.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Der Erzähler hat den Hut von Herrn Pernath.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Der Erzähler findet Rosina attraktiv.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Die Frau aus der Nachbarwohnung liebt den Erzähler. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Meister Pernath repariert Antiquitäten.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |